

Bibliographien

Firuze Šâber und Nušin ʿAqli, Âzâde ʿObeidi, Nasrin Šâlehi Âštiyâni: Thematischer Index des Gesamtwerkes von Dr. ʿAli Šariʿati (Fehrest-e mouzuʿi-ye maġmuʿe-ye âšâr-e Doktor ʿAli Šariʿati). Mit einem Vorwort von Ḥasan Yusofi Aškuri. Teheran. Modarres. 1369/1990. 114 S.

Zentrum für Grundlagenforschung des Ministeriums für Kultur und Islamische Rechtleitung (Hrsg.): Auswahlbibliographie zu Werken über die Lehre Buddhas (Ketâbšenâsi-ye gozide-ye âšâr-e âyin-e Budâ). Teheran. Ministerium für Kultur und Islamische Rechtleitung. 1369/1990. 115 S., Indices.

Die Bibliographie stellt 228 Titel persischer und arabischer Bücher vor, die über die Person Buddhas und über seine Lehre unterrichten, und enthält ausführliche Informationen über die Bibliotheken und Orte, wo man jedes dieser Bücher finden und einsehen kann.

Giti Ârin (Hrsg.): Iranische Nationalbibliographie (Ketâbšenâsi-ye melli-ye Irân). 2. Hälfte 1363/1984, Nr. 54. Teheran. Ketâbhâne-ye melli-ye Irân. 1369/1990. 242 S. Nach dieser Bibliographie sind in der 2. Jahreshälfte 1363/1984 2.359 Titel (Bücher und Broschüren) veröffentlicht worden: 1.795 Bücher für Erwachsene, 498 Bücher für Kinder und 66 Broschüren.

Kobri Ḥodâparast und Aḥmad Šabâgardi Moqaddam: Führer der Tageszeitungen Irans 1367/1988 (Râhnâmâ-ye ruznâme-hâ-ye Irân). Teheran. Ketâbhâne-ye melli-ye Irân. 1369/1990. 14 u. 67 S. Mit Bildern und Index.

Dieser Führer informiert über 88 Tageszeitungen und Nachrichtenmagazine (die wichtigsten im Inland erschienenen Nachrichtenmagazine der Ministerien, Institutionen, Universitäten u. ä.), die im Jahre 1367/1988 auf Persisch, Arabisch, Türkisch, Kurdisch, Armenisch und Englisch im Iran publiziert worden sind. Er enthält auch einen Abschnitt über die Zeitschriften, die die Botschaften verschiedener Länder im Iran verbreiten, darunter eine, die die Botschaft der Sowjetunion herausgibt. Bei einer Rückfrage bei der Publikationsabteilung der Botschaft stellte sich allerdings heraus, daß diese Zeitschrift bereits seit 10 Jahren nicht mehr erscheint!

Nachschlagewerke

Moḥammad Ḥosein Diyâni: Untersuchungsmethoden im Bibliothekswesen (Raveš-hâ-ye taḥqîq dar ketâbdâri). Markaz-e našr-e dânešgâhi. 1369/1990. 168 S. Diagramme, Tabellen.

Untersuchung über Begriffe, Methoden und statistische Analysen aus Forschungen zum Bibliothekswesen und Erläuterungen der Bemessung und Bewertung von Dienstleistungen der Bibliotheken sind einige der Themen des Buches, das für Studenten des Faches Bibliothekswissenschaften und für daran Interessierte geschrieben worden ist.

Geschichte:

Irağ Afšar (Hrsg.): Schriftstück der Geschichte (Qabâle-ye târiḡ). Auszüge und Beispiele von Kommunikés, Manifesten, Flugblättern, Zeitungen und Sonderveröffentlichungen von Regierung, Parteien, Politikern, Händlern oder Persönlichkeiten aus der Kultur, vom Beginn der Verfassungsperiode bis zum Ende der Herrschaft von Aḡmad Šâh. Teheran. Enteshârât-e Ṭalâye. 1368/1989. 464 S. Mit Bildern und Dokumenten.

‘Abd ar-Rafi‘ (Rafi‘) Ḥaqiqat: *Geschichte der intellektuellen Erneuerungsbewegungen der Iraner (Târiḡ-e nahzathâ-ye fekri-ye Irâniyân) (in der Qadscharen-Zeit, von Mollâ ‘Ali Nuri bis Adibolmamâlek Farâhâni). Teil 2. Teheran. Šerkat-e Mo‘allemân va Motarġemân-e Irân. 1368/1989. 540 S. (S. 715–1255).*

‘Abdi Beig Širâzi (Navidi): *Vollendung der Nachrichten (Takmilat al-aḡbâr). Geschichte der Safawiden-Dynastie von den Anfängen bis 978/1570. Mit einem Vorwort und Kommentar, herausgegeben von ‘Abd al-Ḥosein Navâyi. Teheran. Našr-e Ney. 1369/1990. 275 S.; Index.*

‘Abdi Beig Širâzi war Dichter und Schriftsteller am Hof des safawidischen Schah Tahmasb (st. 988/1580), ein Zeitgenosse von Ḥasan Beig Rumlu und Qâzi Aḡmad Kâšâni. Alle drei sind Historiker des ersten halben Jahrhunderts der safawidischen Herrschaft. Das vorliegende Buch ist nach Meinung des Herausgebers teilweise abgeschrieben aus dem Buch von Qâzi Kâšâni Ġahân Ârâ und besteht aus zwei Teilen. Der erste enthält Biographien von den und Lobgedichte auf die safawidischen Herrscher, der zweite befaßt sich mit zeitgenössischen Herrschern in anderen Gebieten. Andere Werke des Autors sind *Rouzat aš-šafâ* (Moskau 1974), *Maġnun va Lailâ* (Moskau 1967) und *Haft aḡtar* (Moskau 1974).

Yusofi Yektâ (Hrsg.): Verzeichnis der Namen und Lebensläufe der Abgeordneten der 24. Sitzungsperiode der Nationalversammlung (Fehrest-e âsâmi va mošahḡašât-e nemâyandegân-e 24. doure-ye maġles-e šurâ-ye melli) (Publikation Nr. 5) Teheran. Daftar-e Entehâbât-e Vezârat-e Kešvar. 1368/1989. 294 S.

Das Buch behandelt alle Legislaturperioden der Nationalversammlung von ihren Anfängen (*mašruṭiyat-Zeit*) bis zur islamischen Revolution. Es enthält die Namen der Mitglieder des Präsidiums der Nationalversammlung in jeder Legislaturperiode, die Namen der Abgeordneten jeder Legislaturperiode, die Abgeordneten der religiösen Minderheiten, Abgeordnete, die nicht bis zum Ende der Legislaturperiode im Dienst waren, eine Tabelle der Wahlkreise, die in jeder Periode ohne Abgeordnete waren und eine Tabelle über das Alter und die Ausbildung der Abgeordneten.

Manšure Ittihâdiye und Sirus Sa‘duniyân: Sammlung von Korrespondenz, Dokumenten, Memoiren und Werken von Firuz Mirzâ Firuz (Nošratoddoule) (Maġmu‘e-ye mukâtabât, asnâd, ḡâterât va âšâr-e Firuz Mirzâ Firuz). Teil I: 4. und 5. Legislaturperiode. Teheran. Našr-e Târiḡ-e Irân. 1369/1990. XVIII u. 262 S. (32 S. Dokumente und Bilder, lateinische Schrift). Personenregister.

Dieses Buch ist der erste Band einer Sammlung, in der neu aufgefundene Dokumente zur Geschichte Irans im letzten Jahrhundert publiziert werden sollen. Der Band

enthält Dokumente von Firuz Mirzâ Firuz, einer Persönlichkeit aus der Qadscharenzeit und Mitunterzeichner des Abkommens von 1919, der in der Qadscharenzeit getötet wurde. Die Korrespondenz der Jahre 1337–42/1918–23 und die Dokumente der Jahre 1334–42/1915–23, Dokumente verschiedener Kommissionen des Parlaments und solche, die mit Parteien und politischen Gruppen zusammenhängen. Die gesamten Dokumente von Firuz Mirzâ Firuz sollen in 6 Bänden veröffentlicht werden.

Moderne Geschichte Irans (Târiḥ-e mo'âşer-e Irân) (Sammlung von Aufsätzen). 1. Bd. Teheran. Mo'assase-ye pažuheš va mo'âla'ât-e farhangi-ye bonyâd-e mostaz'afin. 1368/1989. 282 S. Bilder, Dokumente.

Das Buch enthält vier Teile, deren Titel „Aufsätze“, „Erinnerungen“, „Dokumente“ und „Quellen“ heißen. Jeder Teil enthält einen oder mehrere Artikel und Dokumente zu einem speziellen Thema der modernen Geschichte Irans, darunter „Šaiḥ ar-ra'is Qâğâr und die Idee der Einheit des Islam“ von Mağid Tafreši, „Die Geschichte des ersten Erscheinens ausländischer Zeitungen im Iran (Nâşer ad-Din Šâh und die ausländischen Zeitungen)“ von Moğammad Esmâ'il Rezvâni, und „Die Stämme aus der Sicht moderner militärischer Quellen“ von Kâve-ye Bayât.

Archäologie, Kunst

Moğammad Yusof Kiyâni: Iranische Architektur (Me'mâri-ye Irâni). Islamische Zeit. Verzeichnis der Bauten. Teheran. Ğehâd-e Dâneşgâhi. 1368/1989. 7 u. 365 u. 8 S. Pläne, Skizzen, Text in lateinischer Schrift.

Das Verzeichnis enthält Beschreibungen von ca. 3.000 Bauten vom Beginn der islamischen Zeit bis heute, mit Angabe der geographischen Lage, des Alters und des Baudatums.

Moğammad Yusof Kiyâni und Wolfram Kleiss: Index der Karawansereien im Iran (Fehrest-e kârvânsarâ-ye Irân). Teil 2. Teheran. Sâzemân-e Mirâs-e Farhangi. 1368/1989. 153 u. 5. S. Index, Pläne, Photos, Zeichnungen.

Dieses Buch ist der 2. von insgesamt 3 Bänden. Der erste ist im Jahre 1362/1983 erschienen. Im vorliegenden Band sind etwa 145 Karawansereien in den verschiedenen Provinzen Irans beschrieben. Zu jeder einzelnen werden Angaben wie geographische Lage und Standort, Bauform, Alter, Baudekor und -material und Registriernummer aufgeführt. Für die meisten ist ein Grundriß und eine Zeichnung beigegeben. Offenbar sind die meisten davon zum ersten Mal in einem Buch verzeichnet.

Landeskunde

M. Š. Ğaktâği (Hrsg.): Gilânnâme (Sammlung von Aufsätzen zur Gilan-Kunde). Teil 2. Rašt. Entesârât-e Tâ'ati. XI u. 460 S. Mit Bildern, Tabellen, Plänen.

Der Band wurde im Andenken an den verstorbenen Dr. Reżâ Madani herausgegeben und enthält u. a. folgende Beiträge:

Ahmad Edâreči: Streichholzherstellung in Gilan; Afšin Partu: *Yahudi kâse*. Untersuchung über die Juden in Siyâhkal; Raḥim Ćerâgi: Ĥuršid Ĥânôm, Dichterin folkloristischer Gedichte; Reżâ Reżâzâde Langarudi: Der gilanische Mardâvič-Aufstand; °Ezzatollâh Zarandiyân: Gilanische Redewendungen und Fachausdrücke beim Tabakanbau; Reżâ Madani: Bibliographie und Untersuchung über gilanische, dailamitische und Tâleš-Wörterbücher und Grammatiken.

Morteżâ Farhâdi: Buch über (die Region von) Kamareh (Nâme-ye Kamareh). Teheran. Amir Kabir. 1369/1990. Teil 1: Geographie und historische Geographie von Kamareh (Provinz Ĥomein) und Etymologie einiger dort gelegener Orte. Teil 2: Einblicke in Bräuche in Land- und Viehwirtschaft.

Das Buch gibt einen Einblick in die Kultur der Menschen des Iran, indem der Autor zusammengetragen und aufgeschrieben hat, was er über die Literatur, die Zeremonien und Bräuche, Volksglauben u. ä. in allen Lebensabschnitten erfahren konnte, insbesondere bei der Beschaffung des Lebensunterhalts und bei Anlässen im täglichen Leben, wie Hochzeiten, Trauerfeiern, Neujahrsbräuchen oder der Vorführung von Kämpfen.

Die Untersuchung der reichen Kultur der Menschen Irans, die überall, ob im Osten oder Westen, im Norden oder Süden, ihre eigene Ausdrucksweise hat, ist nicht nur von historischem Interesse, sondern kann auch dazu beitragen, Planungen für Entwicklung und Aufbau in den Dörfern in Übereinstimmung mit den Menschen und ihrer Kultur durchzuführen.

Morteżâ Farhâdi hat selbst bewußt immer unter den Menschen in den Dörfern gelebt und sich bemüht, die dort herrschenden Beziehungen und Umstände zu erforschen und auch Einblick und Verständnis für die Symbole und Geheimnisse in den verschiedensten Lebensphasen zu gewinnen.

Er hat bereits früher verschiedene Artikel zu dieser Thematik in der Zeitschrift „Ĝehâd“ veröffentlicht.

Er ist selbst auf dem Land geboren und hängt mit großer Liebe an seinem Geburtsort. Daher ist er bemüht, durch das Notieren der Zeremonien und Bräuche der Menschen, durch Gespräche, aus alten Dokumenten wie Testamenten, Kaufverträgen, Stammbäumen, Stiftungsurkunden und Handelsdokumenten ein klares Bild zu zeichnen und den Schatz der Kultur des Landes vor dem Untergang zu bewahren.

Das Buch *Nâme-ye Kamareh* trägt vieles zur Kenntnis über Kamareh und umliegende Regionen bei, wie Isfahan, Qom, Arak und Golpayegan, und bereitet damit das Feld für weitere Untersuchungen vor.

Das Buch umfaßt 2 Bände. Der erste befaßt sich mit der geographischen Lage der Region, mit den Bewohnern und den Bodenschätzen. Der Autor stellt im 1. Kapitel Berichte aus historischen Quellen, wie beispielsweise den islamischen Geographen, vor. Kamareh war ein Teil der größeren Bergregion aus dem 4. Klima (*eqlim-e čaharom*), das im Laufe der Geschichte verschiedene Namen getragen hat. Die Griechen nannten es Medien (= wo die Meder lebten). In islamischen

geographischen Texten war es als Kuhistân, Ğabal, Qahestân und schließlich als °Erâq-e °ağam bekannt. Kamareh selbst trug die Namen Taimareh, Taimartin, Daimareh, Daimartin und Saimareh. Auch geht aus den alten Texten hervor, daß Taimareh später in Klein-Taimareh und Groß-Taimareh geteilt wurde und schließlich wurde es auf das heutige Kamareh beschränkt.

Das 2. Kapitel des Buches befaßt sich mit der heutigen geographischen Lage von Kamareh und Homein.

Das 3. Kapitel beschreibt die Landkreise und Berge in der Region Kamareh. Der Autor benutzt bei der Beantwortung der vielfältigen Fragen, die in dem Buch angesprochen werden, statistische Tabellen und Wirtschaftsstatistiken über die Dörfer und die landwirtschaftlichen Güter des Kreises Homein, die im Aban 1360/Oktober 1981 erstellt worden sind und die er im 1. Band abdruckt.

Im 2. Band behandelt der Autor Fragen der Traditionen und der Kultur der Menschen der Region. Das 1. Kapitel beschreibt die Taubenhäuser von Golpayegan. Es war dies die erste Arbeit des Autors über Kamareh, die er bereits 1347/1968 geschrieben hat. Das 2. Kapitel erwähnt Begriffe, Ausdrücke, Zeremonien, Volksglauben; die Bedeutung, die Wasser und Wetter im Leben und in den Vorstellungen der Menschen haben, und wie sie im Dialekt von Kamareh ihren sprachlichen Ausdruck finden (Volksglauben bezüglich Naturphänomenen u. ä.) *Vare* ist eine Art von Hilfgemeinschaft unter Frauen, die in den Dörfern von Kamareh üblich war. Die wirtschaftliche Notwendigkeit von *vare* und die Aufrechnung dieser Leistungen werden im 3. Kapitel behandelt.

Im 4. Kapitel werden die Zeremonien und der Volksglauben bei *maške-zanni* (Schlagen des Sacks aus Schafshaut) beschrieben, eine Frauen- und Gruppenarbeit zur Trennung von Butter und Buttermilch. *Maške-zanni* ist in dieser Region eine Arbeit, die in Gruppen ausgeführt wird und die abhängig ist von Qualität und Menge der Milch (bzw. des Joghurt/*mâst*), dem Zugang zu sauberem Wasser, der Nähe oder Ferne einer Wasserleitungsöffnung (*qanât*) oder einer Quelle und von der Größe des Sacks aus Schafshaut (*mašk*). Je nach den verschiedenen Bedingungen wird eine größere oder kleinere Anzahl von Mitarbeitern gebraucht. Das *maške-zanni* ist eine schwere und mühevollen Arbeit und kann nur mit Hilfe von vielen Nachbarn richtig ausgeführt werden.

Beim *maške-zanni* rezitieren die Frauen spezielle Gedichte oder Lieder, die für die Arbeit eigentümlich sind und von denen der Autor einige Beispiele anführt.

Im letzten Teil des Buches sind 150 Photos und 27 Dokumente enthalten, die das tägliche Leben der Menschen illustrieren: ihre Arbeit, Produktion, soziale und kulturelle Sitten, alte Gebäude und Gassen, Bewässerungsanlagen, Dämme und Aquädukte, Kanäle und Landschaften. Das Buch hat insgesamt 705 Seiten.